

Von: Claudio Graf <info@cgc.ch>

Gesendet: Dienstag, 9. April 2019 16:47

Betreff: Fwd: Waadt setzt Installation von 5G-Antennen aus

Sehr geehrte Damen und Herren Regierungseräte des Kantons Thurgau

das müsste sich die TG-Regierung als Vorbild nehmen und ebenfalls ein Moratorium setzen mindestens 5 Jahre.

Diese Zeit braucht Ihr nämlich, um alle die tausenden von kritischen und Meldungen zu lesen und Informations-Beschaffung für wirklich verantwortungsvolle (Amts-Eid) Handlungsweise, die Studien noch nicht inbegriffen.

(https://www.youtube.com/results?search_query=Wer+hat+Angst+vor+5G%3F)

(<https://www.legitim.ch/single-post/2019/04/08/Geheime-Agenda---Der-wahre-Grund-für-5G-ist-1000-Mal-schlimmer-als-die-Strahlung>)

Zulassung dieser Technologie ist Beihilfe zur qualifizierten Körperverletzung, das kann man nun drehen und wenden wie man will. Der Schuss nach Hinten hinaus der sogenannten Vorsorge mit HPV-Impfung und Mammographie ist inzwischen belegt.

Ich erinnere an meine Schreiben vom 25.07.2008 betreffend HPV und vom Oktober 2010 betreffend Mammographie. (<https://cgconsult.jimdo.com/mich-beschaefigt/ge-sundheit/impfkritik/>)

Freundliche Grüsse
Claudio Graf

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Be-treff:	Waadt setzt Installation von 5G-Antennen aus
Da-tum:	Tue, 9 Apr 2019 15:14:14 +0200
Von:	Claudio Graf < info@cgc.ch >
An:	Graf Claudio < info@cgc.ch >, Rüegg Markus < mr@kmup-lus.ch >

<http://www.20min.ch/schweiz/romandie/story/12098621>

Waadt setzt Installation von 5G-Antennen aus

Im Kanton Waadt wird die Installation von 5G-Antennen unterbrochen. Man warte auf den Schlussbericht einer Studie des Bundesamt für Umwelt.

Der Waadtländer Staatsrat hat ein Moratorium für die Installation von 5G-Antennen beschlossen. Er hat dies am Dienstag während einer Debatte im Grossrat über eine Resolution zu dieser Technologie angekündigt.

«Der Staatsrat hat beschlossen, die Installation von 5G-Antennen, bis auf Weiteres auszusetzen», sagte Staatsrätin Jacqueline de Quattro (FDP). Sie ergriff das Wort nach einer langen Debatte zu einer Resolution des Grünen-Politikers Raphael Mahaim.

Der Abgeordnete forderte in seinem Text ein Moratorium für Antennen «mindestens» bis zu dem im Sommer erwarteten Bericht des Bundesamts für Umwelt (Bafu).

Der Grossrat änderte den Text jedoch leicht ab. Mit 91 zu 26 Stimmen bei 13 Enthaltungen schrieben die Abgeordneten ein «bis» statt «mindestens» fest.

Diskussion um Gefahren von 5G-Antennen neu entfacht

Bis Mitte 2019 soll eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Bafu einen Bericht mit Empfehlungen zum Bereich Mobilfunk und Strahlung verfassen. Den Einsatz der Arbeitsgruppe hatte noch die ehemalige Bundesrätin Doris Leuthard im vergangenen Herbst veranlasst.

Mit der Vergabe der 5G-Frequenzen Anfang Februar ist die Diskussion um die gesundheitlichen Gefahren, die von Handyantennen ausgehen, in der Schweiz neu lanciert worden.

5G bringt nicht nur mehr Speed. Im Berner Oberland wird getestet, was mit dem Mobilfunknetz der Zukunft alles möglich wird. (sda)